

Tuchmacher die tollsten, welche die andern aufhetzten und deren Worte nur vergebens bei den Fleischern angewendet wurden. Der Anführer der Empörer war ein wohlhabender Tuchmacher, Peter Preuselwitz, der nach den Annalen das Lesen und Schreiben bei den Mönchen gelernt hatte und schriftlich und mündlich seine Sache vertheidigte. Der damalige Landvoigt, Bolko v. Münsterberg, war abwesend; sein ältester Sohn Hans befand sich auf dem Schlosse und ermahnte zur Ruhe; allein da seine Worte vergebens waren, zog er sich auf das Schloß zurück und vertheidigte sich gegen die Empörer. Die Auführer setzten einen neuen Rath ein, zogen mit den Stadtgeschützen vor das Schloß und belagerten dasselbe. Der zweite Sohn des Landvoigts, Nikolaus, eilte nach Löbau, schrieb einen Landtag aus, auf dem beschlossen wurde, „die Ruhe in Budissin mit vereinten Kräften wieder herzustellen.“ Der Markgraf Jost von Mähren, der sich zu jener Zeit in der Lausitz befand, und der Hauptmann von Sagan, Hans Kottwitz, nahmen an dem Zuge Theil. Die schwache Besatzung von dem Schlosse Ortenburg war kaum mehr im Stande, sich gegen die Bürger zu vertheidigen, und es war dem

---

erschlagen. Davon habe ich in keiner Chronik etwas gefunden. (Leuber's Geschichte des Schlosses Ortenburg c. 6.) Grosser ist im Irrthume, denn bei dem Verzeichnisse der Bürgermeister, die ich besitze, kommt dieser Name als Bürgermeister nicht vor; allein einige Chroniken erzählen die Sache folgendermaßen: Im Jahre 1404 ritt der Bürgermeister Martin aus Bischofswerda mit seinen beiden Söhnen nach Gröditz und wurde mit einem Sohne ermordet. Der zweite Sohn entfloh den Räubern, sprengte in die Stadt und stürzte auf der gröditzer Gasse (jetzt Töpfergasse) todt vom Pferde. Zum Andenken an diese Scene wurde eine Spitzsäule errichtet, die, als sie in der Folge von einem Wagen umgerissen, später auf den Taucherkirchhof gebracht wurde, wo sie sich noch heute befindet.